



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2186. Herzog Bogislav von Pommern bekundet, daß Kurfürst Johann ihm
die Lehnspflicht erlassen und sagt demselben die Nachfolge zu, am 28.
März 1493.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

gestrenge, ehrbare vnd ersame beyder deel vnse rede vnd leuen getruwe, Her Jochim tho Brandenburg, Her Diderik tho Lubus, Bischof, Her Jürge, Förste tho Anholt, Her Jürgen von Schlabberndorp, Meister Sünste Johannis ordens, Johans vnd Jochim, Grafen van Lindow, Hern tho Rappin, Johann Haen, Here tho Pelitz, Her Peter Abt tho Lenin, Her Nicolaus, Abt tho Zinne, Herr Sigismund Bretzig, Dompraest tho Brandenburg, Simon Matthias, Prawelt tho Berlin, Her Erasmus Branberg, Parner tho Kotbusz, Fritze van der Schulenborch, Houetmann in der middelmark, Jochim van Bredaw, Jost van Ziesemer, Dix van Chenheme, Christoff van Leipzig, Her Antonius Grünenwald, Doctor, Henning van Arnheim, Hans Bahrt, Arend Krummenfee, Bertram van Bredow, Dietrik van Gutzow, Curdt Rohr, Jürgen Lentz vnd Mathias van Vechtenhagen, Ludewig, Greue van Euerstein vnd Here tho Neugarden, junge Her Woldemar, Here tho Putbusz, Henning Bork, Ridder, Werner van der Schulenborch, Houetman im Lande tho Stettin, Bernhard Rohr, Doctor, Comptor tho Wildenbroke, Hartwich vnd Lüdeke de Moltzane, Martinus Karitte, Doctor, Degener Buggenhagen, Adam Podewilz tho Belgard, Peter Kleift tho Nigen Stettin, Jürgen Kleift tho Rügenwolde, Döring Ramel tho Bülow, Claws Schwerin tho Wolgast, Peter Podewilz tho Loitz, Vögde, Johan Fritze, Sabel Oseborne vnd Bertram van Lübeck tho dem Supde, Wädige Lotze, Johan Bünfow vnd Jacob Kanengieter, van Grypeswolde, Bartelmes Borke vnd Clawes Rodinger van Stargarde, Borgermeister vnd Ratmanne, vnd vele ehren vnd lofwerdige. Vm desto mehr vrkunde, ewiger dechnisse vnd steter befestiginge hebben wy bauengenömede Markgraf Hans, Churforst vnd Bogislaf, Hertoch tho Stettin vor vns vnd vnse erue vnse Ingesegele mit gudem weten an disen breff laten hangen, alles dat getrüwlik tho holdende, dat in disen breff van vns geschreuen steit ane geuerde. Gescheen vnde gegeuen tho Königsberg, am Donnerdage na deme Sondage Judica, na Christi vnser leuen Heren gebohrte im etc. XCIII. Jare.

Nach alter Copie.

2186. Herzog Bogislav von Pommern bekundet, daß Kurfürst Johann ihm die Lehnspflicht lassen und sagt demselben die Nachfolge zu, am 28. März 1493.

Wir Bogislaus, von Gottes Gnaden zu Stettin, Pommern, Calzuben, der Wenden hertzog, Fürst zu Rügen und Graff zu Gutzkow, bekenne und thun kunt mit disem unsern offen Brife vor allermänniglichen. Als unser herzogthum und fürstenthumb Stettin, Pommern, der Calzuben, Wenden, rügen und Graffschaft zu Gutzkow mit allen

und jeglichen ihren Obrigkeiten herrlichkeiten, zu und ingehörungen nichts davon ausgenommen von dem löblichen Churfürstenthum der Marck zu Brandenburg und jederzeit dem Marggrafen zu Brandenburg Churfürsten und sonderlich jetzund von dem löblichen durchlauchtigen fürsten und herrn, herrn Johansen, Marggrafen zu Brandenburg, des heyl. röm. reichs Ertzkämmerer und Churfürsten, zu Stettin, Pommern, Caszuben und Wenden hertzog, burggraf zu Nürnberg vnd fürsten zu Rügen, unserm lieben Oheim und Schwager, aus altem herkommen Kaiserl. und Königlicher Begnadunge des Churfürstenthums und andern Gerechtigkeiten, wie erlanget, verschriben und angeerbet, inmassen die Briefe darüber vollzogen klärlich ausweisen, zu lehn rühren, die wir denn nach laut derselbigen von dem genanten unserm liben oheim und Schwager Markgraf Johansen, Churfürsten etc. Seiner liben herrn und Schwager feel. und löbl. Gedächtnüß zu lehn empfangen haben solten. Es hat uns aber und unsern mänlichen leibes lehens Erben von Erben zu Erben, für und für, dieweil jemand von unserm Stamme lebt, mänlichen Lehns Erben, die Stettinsche, Pommerische hertzoze, fürsten zu Rügen und Graffen zu Gutzkow sint, derselbe unser liber oheim und Schwager Markgraf Johannes Churfürst etc. vor sich, seine Erben und nachkommen, Marggrafen zu Brandenburg, Churfürsten, aus verwandter freundlicher liebe und zuneigung solche freundschaft gethan, erzeiget und bewisen und dieselbe zu empfangen vertragen, nach Inhalt Seiner lieben Brieffe darüber gegeben. Damit aber Sr. liben seinen Erben und Nachkommen Marggrafen zu Brandenburg an ihren erlangten hergebrachten erblichen Kaiserl. Königl. Gunsten, begnadigungen, freyheiten und allen andern Gerechtigkeiten dadurch kein abbruch, Schwächung, verkürtzung, sondern genügliche Verforgunge und des nothdürftige versicherung gesehehe, haben wir wohlbedächtiglich mit gutem freyen Willen und rechter Wisenschafft vor uns, unsern mänliche leibes lehens Erben für und für von Erben zu Erben Bewilligt und verschriben, Verwilligen und verschreiben uns in kraft und macht dises brifes gegenwärtiglich und also, nemlich so wir ohne mänliche Leibes Lehns Erben abgehen oder unsere mänliche Leibes Lehns Erben für und für ohne mänliche leibes lehens Erben verstürben, alle und jegliche unsere hertzog und fürstenthümer Stettin, Pommern, Caszuben, Wenden, Rugen und die Graffschaft zu Gutzkow land und leute, wie man jegliches ingemein und insonderheit nennen mag, nichts ausgenommen, an das genandte Churfürstenthum zu Brandenburg und an unsern liben Oheim und Schwager Markgraf Johansen, seiner liben Erben und Nachkommen, jederzeit Churfürsten und Marggrafen zu Brandenburg, von Erben zu Erben für vnd für, ob angezeigter erlangeter hergebrachter erblichen Kaiserl. Königl. Begnadigungen, Freyheiten und aller anderen Gerechtigkeiten nach kommen und fallen sollen ohne allen Einwand und behelf. Und auf daz angezeigte Gerechtigkeit ja ohne zu wider gehandelt noch fürgenommen werde, sondern allezeit für und für stetiglich bey macht bleibe, so bewilligen und verschreiben wir uns vor uns unsern mänl. leibes lehens Erben von Erben zu Erben für und für, daz wir die obgedachten Herzogthümer Stettin, Pommern, Caszuben, Wenden, Fürstenthum zu Rügen und Graffschaft zu Gutzkow und andere unsere lande und leute, wie obberühret, von niemand anders zu lehn

empfangen erlangen erluchen sollen noch wollen oder jemand das von unfertwegen zu ver-
 gonne, zu erlauben, noch darin zu bewilligen oder zu gestatten, die auch niemand zuzu-
 wenden durch unser oder der unsern zuschub in keynerley Weyse, wie man das erdencken
 mag, treulich und ohne gefährde. Wäre es aber Sache, daz jemand solch Lehen obgemel-
 dete unser herzogthumb, fürstenthumb und Graffschaft an sich zu bringen unterstehen würde,
 wider denselben sollen und wollen wir uns und unsere männliche leibes lehns Erben für und
 für mit hülf unsers liben Oheims und Schwagers Marggraffen Johanfen seiner liben
 Erben und nachkommenden Markgrafen zu Brandenburg und Churfürsten, die zu jeglicher
 Zeit seyn werden, treulich setzen, mit landen, leuten, einwonern, sondern unser verschreibung
 allezeit genug und vollkommen Folge thuu ohne Einrede. Und damit solches desto basz,
 feste, fest und unverbrüchlich gehalten werde, sollen und wollen sich alle und jede prälaten,
 herren, Mann und Städte, ihre nachkommen und andere unser Unterthanen und Einwohner
 der genandten unser Herzogthumb, fürstenthumb und Graffschaft zu Gutzkow und lande neben
 uns mit unsern willen, wissen, vollworth, befehl und geheisz nach laut und Inhalt ihres brifes
 gegen den obgedachten unsern liben oheim und Schwager Marggraff Johanfen, Chur-
 fürsten etc. seinen Erben und Nachkommen jederzeit Churfürsten und Marggraffen zu
 Brandenburg, von Erben zu Erben für und für, den auch von Stunde an ohne alle Wei-
 gerung und Eintrag erbhuldigen und alles das thun, das getreue Unterthanen ihren Erbherrn
 und Landesfürsten pflichtig seyn thun sollen. Wir und unsere männliche leibes lehns Erben
 sollen und wollen auch, so oft ein Marggraffe zu Brandenburg Churfürst, oder einer oder
 mehr hertzege zu Stettin, Pommern etc. regierende Fürsten todeshalben abgehen, solche
 verschreibunge einem jeglichen regierenden Marggraffen zu Brandenburg zur Zeit Churfür-
 sten, von Erben zu Erben für und für, brieflich verneuen. Auch so wir männliche leibes
 lehns Erben gewinnen, sollen und wollen wir denselben desgleichen sie furter ihre männliche
 Leibes Lehns Erben bei jegliches leben und so lange bisz es zum falle komt und also wie
 oben berührt für und für keine Erbhuldigung thun oder andere zu keinerley weise vorneh-
 men laszen, daz dieser unserer Verschreibung abbruch gebehren oder zu schaden kommen
 mag: und ob einigerley zum abbruch und Schaden daran geschihet, das soll doch ohne kraft
 oder macht haben. Desgleichen sollen unsere Prälaten, herren, Mann und Städte, Land und
 leute und ihre nachkommen bei ihren pflichten an Eydes statt und wie oben berührt auch
 thun und ihre verschreibung oder verneueung geschehen. So auch ein unmündiger Marggraff
 wäre, dem das Churfürstenthum und Regiment gehörete und solche obgeschriebene Ver-
 neuerung wie vorgemeldet gebühret, der seiner unmündigkeit halber das Regiment des
 Churfürstenthumbs nicht annehmen, regieren noch haben mag, nach laut und ausweisung
 der G. Bulle, so soll von unsern männlichen leibs lehns Erben von Erben zu Erben auch
 den Prälaten, herrn, mannen und Städten allen Einwohnern und nachkomlingen obgenandtes
 unser herzogthumb, fürstenthumb, Graffschaft und landen nichts ausgenommen solch ver-
 schreibung und verneuerung seinen vormündern an seiner statt und nahmen geschehen, doch
 also, wenn derselbige unmündige Marggraff zu dem Regiment des Churfürstenthumbs komt,
 daz denn solche verschreibung vnd verneuerung demselben ankommenden und regierenden

Markgrafen zu Brandenburg, Churfürsten etc. in gegenwarth seiner Rätthe, so er dazu ordnen wird, nach obbestimter weyse auch geschehe: und wen das vollzogen ist, so soll die verschreibung dem vormunde geschehen gantz absein und allewege nach dieser verschreibung wie obberühret gehalten und vollzogen werden. Ueber solche unsere und der unseren Verschreibung sollen dieselbe unsere Prälaten, herren, Mann und Städte in Verantwortung solcher Verschreibung in gemeiner Versamlung, Gegenwärtigkeit und beyseyn unsers liben oheims und Schwagers Marggraff Johansen, Churfürsten Rätthen oder seiner lieben Erben und nachkommenden Marggrauen zu Brandenburg Churfürsten rätthe, die sie zu jeder Zeit dazu anordnen werden, uns bey den gelübden und andern, die sie uns gethan haben, geloben und zusagen, so es zum Falle komt, wie vorstehet, daz sie sich an seiner libe und an seinen Erben und nachkommenden Marggraffen zu Brandenburg Churfürsten, von Erben zu Erben für und für, und sonst an niemand anders, als ihre recht natürliche Erbherren halten sollen und wollen: und so offte das zu fallen komt neben ihrer Verschreibung solch Gelübde und Pflicht verneuern, welches Gelübde und Pflichten sie ihre Erben vnd Nachkommen für und für zu ewigen Zeiten von uns, unsern Erben von Erben zu Erben nimmermehr loszgesaget noch ledig gezählet werden sollen. Und so es darüber geschähe, so soll es doch keine kraft noch Macht haben, auch darüber sie nicht angenommen werden zu keinem Wege. Mit den Diensten wollen wir Hertzog Bogislaus und unsere Mänliche Leibes Lehns Erben von Erben zu Erben bey den regierenden Kayserlichen und Römischen Königlichen Majestät bleiben etc. — Jedoch solche freundliche Nachlozung der Lehn und die andern Stücke wie vorstehet dem vielgemeldeten unsern liben Oheimb und Schwager Marggraffen Johansen, Churfürsten seinen Erben und nachkommenden Marggraffen zu Brandenburg Churfürsten von Erben zu Erben für und für und uns unsere Mänliche Leibes Lehns Erben von Erben zu Erben für und für an ihren und unsern erblichen Kayserlichen und andern Gerechtigkeiten in allen ihren Clausuln, Articul, Punckten und Stücken, darin sie dieser unser Verschreibung und Errichtung nicht entgegen sind, oder sie eingerley Weise hindern, kräncken oder anfechten gantz unschädlich sein und bleiben, also daz diese Verrichtunge und Vertrag in allen ihren Clausuln, Punckten und Stücken, wie vor angezeigt und berühret ist, nach laut dieses gegenwärtigen unsers Briefses, auch nach Inhalt des Briefses, den uns seine Liebde wieder gegeben und versiegelt hat, ohne eingerley Hülfrede und Schützung der gedachten seiner liebden und unser erblichen Kayserlichen Königlichen und andern Gerechtigkeiten zu ewigen Zeiten stet, fest und unverbrochen in Würden und bei Macht bleiben und gehalten werden sollen sonder Gesehrde und Einrede. Alle vorgeschriebene Stück und Articul und einen jeglichen bey sich gereden und geloben wir obgenandter Bogislaus, Hertzog zu Stettin, Pommern etc. Vor uns unsere Mänliche Leibes Lehns Erben von Erben zu Erben dem obgenandten unsern liben Oheimb und Schwager, Herr Johansen, Marggrauen zu Brandenburg, Churfürsten etc. Seiner liebden Erben und Nachkommen, Marggraffen zu Brandenburg, Churfürsten etc. Bey unsern fürstlichen Würden und Treue stet, fest und unverbruchlichen

zu halten und haben des zu mehrer Sicherheit unser Insiegel heran laszen hangen. Datum Königsberg, am donnerstage nach dem Sondage Judica, Anno XCIII.

Nach einer Copie der Joachimsthalschen Schulbibliothek.

2181. Tauschvertrag zwischen dem Kurfürsten Johann und dem Herzog Bugslaf von Pommern, worin ersterer Klempnow, Stolzenburg, Ramin und Anderes gegen Löcknitz, Bierraden und Bernstein dem letztern abtritt, vom 30. März 1493.

Wir Buggeschlaff, van Gades gnaden Herzoge zu Stettin, pamern etc. bekennen und thun kundt öffentlich mit diffem Briue für Unsz und Unfere Erben, Herzoge zu Stettin, pommern, der Cassuben und Wenden, Fürsten zu Rügen und Grauen zu Gützkow und sonst vor allermenniglich, daz Wir Uns mit den Hochgebornen Fürsten, Herrn Johannsen, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs ertzcamerer und Churfurst, Burggrauen zu Nürnberg, Unserm lieben Oheim und schwager, aller gebrechen und Zwietracht, so zwischen Uns Und seiner lieben sich begebenn, bisher geschwebt und gehalten, geztzlich und freuntlich verricht und entschiden haben, nach Vermeldung und Inhalt der Briue von seiner lieben und Unsz darüber gegeben und volzogen und derselbe unser lieber Oheim und Schwager Marggraue Johanns, Churfurst, auß Unser bethlich erfuchen Unsz auß sunderlicher liebe und freintlichen willen, diese Hiernach geschriebene Schloz, mannschaft und gutter, nemlich die Schloz Klempenow und Stoltenburg, so Unser mann und liebe getreuen, die von Eickstedt und von Blankenburg zu lehne hat, Friedrichen, heinrichen und Achim von Rammyu zu Boek und Rammyu gefeten, mit allen eren Dorffern, holtzeru, Wassern, gresingen, Waiden und andern nutzungen und gerechtigkeiten Binnen der Randow und der Ader nach Stettin werts gelegenn, Auch Henningk und Berndt vann Arnym gebrüder, und Otten jres Bruders seligen, nachgelassenen Sone mit den Dorffern Jamkow und Cummerow und das schloz olden Torgelow, so die Muckeruitzen zu lehne haben, mit allen Dorffern, holtzern, wassern, gresingen, weiden und andern nutzungen und gerechtigkeiten, die von olders dazu gehört haben, und darzu Bartholome Steinwer zu Selchow, Barnim und kerften de steinbecken zu Uchtorf mit jren guetern, die von olderz Stettinich gewest findt, wieder gegeben, mit handt und mundt verlassen, und ahn Unsz verlassen Inhalt seiner lieben Briefen darüber aufzgangen, geweist hat, Das wir dagegen dem genannten Unserm lieben Oheim und Schwager, Marggraff Johannsen, Churfürsten und seiner lieben Erben und nachkommende Marggrafen zu Brandenburg, Unserm hauptmann im Lande zu Stettin, Rhate und lieben Getreuen Werner von der schulenborch, Zacharias und Ewalt de hofenn mit allen den Dorffern, guttern, holtzungen, Wassern, Waiden, gresingen, nutzungen und